

Bardüttingdorfer Band „Crystal Pasture“ stellt neue Lieder vor
Die Warmenau fließt nicht nur durch Bardüttingdorf

„Es ist wichtig, sich auf seine Wurzeln zu besinnen“

„Wiete's Wirtshaus“ in Theenhausen platzt mit rund 150 Besuchern aus allen Nähten. Bis vor die Tür der Deele drängen sich die Zuschauer, ein beherzter Vater hebt sein Kind auf einen der über den Köpfen verlaufenden Holzbalken damit es besser zur Bühne sehen kann: Dort heizt die Band „Crystal Pasture“ dem Publikum ein und begeistert - auch wenn es abgedroschen klingen mag - wirklich jung und alt.

„Die machen ihr Ding echt gut“, lobt Hendrik Monkowius. Der 20-jährige Spenger und seine Kumpels sind aber nicht die einzigen, die sich von der rockigen Folklore der 13-köpfigen Kapelle mitreißen lassen: In den ersten Reihen schwingen auch Herren und Damen älteren Jahrgangs fröhlich das Tanzbein. „Wir haben uns nie vorgenommen, mit unserer Musik die breite Masse anzusprechen. Trotzdem ist ein Abend wie dieser natürlich eine enorme Bestätigung für uns“, sagt Sänger und Akkordeonspieler Henning Kreft. Mit einem solch großen Publikum habe die Band nicht gerechnet. Das die Anerkennung aus verschiedensten Altersgruppen kommt, läge nicht zuletzt an der ungewöhnlichen Altersverteilung der Band: Von dem 20-jährigen Gitarristen Falk Ebeler bis zum Posaunenspieler in den späten 40ern kann die Band nur schwer auf eine Altersgruppe fixiert werden.

Dazu kommt noch eine andere Eigenschaft der Gruppe: „Es ist dieses „volkstümliche“ in unserer Musik. Das schließt ja alle Leute mit ein.“ Die stilprägenden Einflüsse aus Folk und traditioneller europäischer Musik wurden ganz bewusst in das Soundbild der Band integriert: „Wir wollen authentisch sein“,



Texte über die Heimat: Sänger Henning Kreft und Gesangspartnerin Greta Schwekendiek präsentieren witzige Texte mit Bezug zum dörfischen Leben

erklärt Kreft. „Wir kommen schließlich alle aus dem Dorf und wollen auch diese Umgebung mit einfließen lassen.“ Das sei immer noch besser, als weit hergeholt Geschichten vorzutragen, in denen kein Funken eigenen Erlebens steckt. Die Authentizität und der Heimatbezug schlagen sich auch in den Texten nieder: „In dem

Musik feierten, sondern auch Leute aus Versmold und Osna-brück die Musiker durch ihre Anwesenheit beehrten. „Es ist ja auch schließlich Partymusik, die Leute in gute Stimmung versetzt“, fügt Kreft hinzu. Altbackene Volksmusik habe der Hörer auf keinen Fall zu erwarten; dafür gebe auch zu viele Einflüsse aus anderen Musikstilen. Davon wird sich der potentielle Hörer sehr bald überzeugen können: „Wir haben unser Album bereits aufgenommen, es muss nur noch gemischt und bearbeitet werden“, verkündet er stolz. Bis auf 2 Coverversionen stamme Musik und Text jedoch direkt von den Bandmitgliedern. Es freuen sich Simon, Jonas und Henning Kreft, Veit Osthoff, Falk Ebeler, Greta Schwekendiek, Dorin Daiber, Ralf Wollbrink, Matthias und Christoph Freese, Christoph Wischmeier, Jakob Heining sowie Yulika Ogawa-Müller die Bandmitglieder von „Crystal Pasture“

jel

Lied „Warmenau“ nehmen wir ja schon im Titel Bezug auf den Fluss der durch unser Bardüttingdorf fließt“, berichtet er. Dabei gehe es jedoch nicht um dieses Bächlein als solches. „Es geht darum, dass sich die Leute auf ihre Wurzeln besinnen. Damit können sich nicht nur Bardüttingdorfer oder Neuenkirchener identifizieren, sondern sehr viele Leute die in der Provinz wohnen.“ Diesen Bezug zur Heimat und zu den eigenen Wurzeln gäbe es überall, auch wenn die symbolische Warmenau woanders nicht den gleichen Namen tragen mag. So kam es, dass beim Konzert am 12. Februar nicht nur alteingesessene Lokalpatrioten die



Rockige Folklore: Gitarrist Jonas Kreft von „Crystal Pasture“ begeistert das Publikum hautnah



Bunte Truppe: Die Band „Crystal Pasture“ setzt sich aus den verschiedensten Altersgruppen zusammen - und garantiert seine Vielfältigkeit.